

Durchführungsbestimmungen

für die Mannschaftsmeisterschaft von Oberösterreich
mit der Luftpistole
im Auftrag des OÖ. Landesschützenverbandes

1. Teilnahmeberechtigt:

- a) Schützen beiderlei Geschlechts die laut ISSF- Regel 8. 6. 1 schießen,
- b) als aktiver LP-Wettkampfschütze (W) beim OÖ. Landesschützenverband gemeldet,
- c) bezahlter Verbandsbeitrag.
- d) Teilnahme von ausländischen Staatsbürgern (in Folge ASTB genannt).
ASTB müssen mindestens 1 Jahr den Hauptwohnsitz in Oberösterreich haben. Dies ist alljährlich mittels Meldebestätigung (Original) eine Woche vor Meisterschaftsbeginn der LP/MM dem Wettkampfleiter nachzuweisen.
ASTB müssen bereits 6 Monate vor dem ersten Einsatz beim OÖ. Landesschützenverband gemeldet sein.
Der ASTB hat eine schriftliche Erklärung abzugeben, dass er in seinem Heimatland und in keinen anderem Bundesland in einer Mannschaft an Meisterschaften (Luftpistole) teilnimmt.
Pro Mannschaft sind 2 ASTB startberechtigt
Bei Unterbrechung des Hauptwohnsitzes (2 Monate) beginnt die Einjahresfrist von Neuem.
Jugendliche ASTB sind von den Bestimmungen des Punktes „d“ ausgenommen.
- e) Mannschaften die termingerecht gemeldet und das Nenngeld bezahlt haben.
- f) Mannschaften, die nicht über mindestens 3 Stände mit 10 Meter Distanz verfügen, können nur dann teilnehmen, wenn sie auf den Heimvorteil verzichten.

Sollte ein Schütze eingesetzt werden, der die oben angeführten Punkte a/b/c/d verletzt, so wird dessen Ergebnis annulliert. Bei zweimaligen Vergehen erfolgt der Ausschluss und die Sperre der gesamten Mannschaft für die restlichen Wettkämpfe in dieser Saison.

2. Standardmannschaft:

Eine Mannschaft besteht aus 3 Schützen. Diese 3 Schützen sind mit der Mannschaftsmeldung zu nennen und gelten als Standardmannschaft. Im Wettkampfbericht ist eine Spalte für Standardschütze oder Ersatzschütze vorgesehen, diese ist durch (x) zu kennzeichnen. Jeder der 3 Schützen aus der Standardmannschaft muss mindestens **3 mal in der Hin- und 3 mal in der Rückrunde** in seiner Mannschaft antreten. Freirunde zählt nicht.

Bei Nichteinhaltung werden bei der Hin- bzw. Rückrunde jeweils von der letzten bzw. vorletzten Runde die Ergebnisse des Ersatzschützen annulliert.

Ausnahme: Ausfall eines Schützen durch unvorhersehbare Ereignisse (Krankheit, Unfall usw.). Dies ist vor Austragung des Wettkampfes dem Wettkampfleiter mitzuteilen.

3. Ersatzschütze:

a) Schütze einer Standardmannschaft:

Dieser Schütze kann beliebig oft auch in einer höheren Mannschaft als Ersatzschütze eingesetzt und dann wieder in seine Standardmannschaft zurückkehren. Er muss aber in seiner Standardmannschaft die vorgeschriebenen Runden schießen. (Als höhere Mannschaft gilt auch Mannschaft 1 gegenüber Mannschaft 2, wenn beide in der gleichen Liga schießen).

Pro Runde (nicht Woche) darf ein Schütze nur in einer Mannschaft schießen!

b) Schütze ohne Standardmannschaft:

Ein Schütze der keiner Mannschaft angehört, kann in jeder Mannschaft als Ersatzschütze eingesetzt werden. Sein Einsatz in verschiedenen Mannschaften ist aber wie folgt beschränkt: Er kann in einer Mannschaft

unbegrenzt oft schießen, in allen übrigen Mannschaften ist sein Einsatz als Ersatzschütze mit **2 Hin- und 2 Rückrunden begrenzt.**

**Im Wettkampfbericht sind Ersatzschützen unbedingt mit (x) zu kennzeichnen.
Pro Runde (nicht Woche) darf ein Schütze nur in einer Mannschaft schießen!**

4. Austauschschütze:

Nach der Herbstrunde kann jede Mannschaft einen Schützen der Standardmannschaft austauschen. Es kann z.B. ein Schütze einer klassenmäßig höheren Mannschaft in eine niedrigere versetzt werden und auch umgekehrt. Wird ein solcher Wechsel vorgenommen, ist der Name des Schützen mit „Austauschschütze“ im Wettkampfbericht einzutragen. Gleichzeitig ist der Austausch vor Beginn der Rückrunden schriftlich dem Wettkampfleiter mitzuteilen. Der Schütze ist nach dem Wechsel Mitglied der neuen Standardmannschaft und unterliegt auch deren Bestimmungen.

5. Mannschaftsführer (MF):

Jede Mannschaft bestimmt einen Mannschaftsführer, der jedoch ein Standardschütze sein muss. Dieser muss mit den ISSF- Regeln, den Durchführungsbestimmungen sowie dem Wettkampfprogramm vertraut sein und hat dafür zu sorgen, dass diese eingehalten werden! Alle Wahrnehmungen über Abweichungen von den Durchführungsbestimmungen oder ein Verstoß gegen die Schießordnung hat der Mannschaftsführer unverzüglich dem Wettkampfleiter mitzuteilen.

6. Austragungsmodus:

Die Meisterschaft wird in zwei Durchgängen durchgeführt. Die Wettkämpfe sind genau nach dem Terminplan auszutragen. Samstag, Sonntag und Feiertage scheiden als Wettkampftage aus, es sei denn, der jeweilige Wettkampfpartner stimmt einen solchen Termin zu. Die **Verschiebung von Wettkämpfen** auf einen außerhalb des Terminplanes stehenden Zeitpunkt, ist nur in begründeten Ausnahmefällen und **nur mit Zustimmung des Wettkampfleiters zulässig!**

Bei Nominierung eines Schützen in den Nationalkader hat diese Mannschaft das Recht eine Verschiebung des Wettkampfes beim Gegner zu beantragen. Sollten die beiden MF sich auf keinen Termin (eine Woche vor bzw. bis Freitag nach der Runde) einigen, so bestimmt der Wettkampfleiter Tag und Zeit der Austragung des Wettkampfes. Gegen diese Entscheidung ist von beiden Mannschaften kein Einspruch möglich.

Der Wettkampf darf erst bei Anwesenheit einer gleichen Anzahl von Schützen beider Mannschaften begonnen werden. Die Zuweisung der Stände muss so erfolgen, dass neben dem Schützen der Heimmannschaft ein Schütze der Gastmannschaft steht. Platzwahl hat die Gastmannschaft. Bei nicht voll- zähliger Mannschaft, oder weniger als 6 Ständen, haben im ersten Durchgang die beiden Auswerter zu schießen, dies sind in der Regel die beiden MF, sollte aber einer der beiden Auswerter im zweiten Durchgang schießen, so hat ein anderer Schütze die Auswertung vorzunehmen. Die fehlenden Schützen für den zweiten Durchgang haben 1 Stunde nach der offiziellen Startzeit anwesend zu sein.

Für den Sieg werden 2 Punkte vergeben, bei Unentschieden erhalten beide Mannschaften je 1 Punkt. Ein Unentschieden ist bei Ringgleichheit gegeben. Die Erstellung der Tabellen und die Ermittlung der einzelnen Ligasieger erfolgt nach dem Punktesystem. Bei Punktegleichheit entscheidet das bessere Ringergebnis.

7. Wettkampftermine:

Für die Festlegung des Wettkampftages und der Wettkampfbeginn (Mo- Fr nicht vor 18.30 Uhr bzw. nach 20.00 Uhr), ist der Heim- MF verantwortlich. In Ausnahmefällen kann auch an Samstagen geschossen werden.

Bei Angabe des Wettkampftages und der Uhrzeit mit der Anmeldung braucht sich der Heim- MF während der gesamten Meisterschaft beim Gegner nicht mehr zu melden.

Schießtag und Uhrzeit der einzelnen Mannschaften sind im Wettkampfplan der einzelnen Ligen ersichtlich.

Tritt eine Mannschaft zum festgelegten bzw. vereinbarten Termin nicht rechtzeitig an, (Wartezeit ohne Verständigung 30 Minuten, nach tel. Absprache 1 Stunde) kann die daran schuldlose Mannschaft (der Mannschaftsführer) die Zuerkennung der Punkte beim Wettkampfleiter beantragen.

Die schuldhafte Mannschaft erhält 0 Punkte und 0 Ringe für diesen nicht zustande gekommenen Wettkampf. Im Wiederholungsfall ist mit dem Abzug von 2 Punkten bzw. mit dem Ausschluss aus der laufenden Meisterschaft vorzugehen.

Die (schuldlose) Mannschaft muss ohne Gegner nicht schießen, Die Ringzahl wird dann aus dem Schnitt der drei vorangegangenen bzw. nachfolgenden Ergebnissen ermittelt.

Sie kann aber den Wettkampf ohne Gegner absolvieren, dann wird das erreichte Ergebnis in die Wertung aufgenommen.

Bei Verhinderung durch höhere Gewalt (z B. Verkehrsunfall, Schneefall, sonstige nicht vorhersehbaren Ereignisse) ist unverzüglich der gegnerische Mannschaftsführer und der Wettkampfleiter zu informieren!

In diesem Fall haben die MF einen Ersatztermin (mit Zustimmung des Wettkampfleiters) zu vereinbaren; im Zweifel entscheidet der Wettkampfleiter über den Ersatztermin.

Wettkampfverschiebungen sind nur in Ausnahmefällen zulässig und von beiden Mannschaftsführern schriftlich zu vereinbaren. E-Mail mit Gegenzeichnung mit Kopie an den Wettkampfleiter!

8. Programm:

- 1. Landesliga: Direktwettkampf, 3er Mannschaften, 60 Schuss,
- 2. Landesliga: Direktwettkampf, 3er Mannschaften, 60 Schuss,
- Bezirksliga: Direktwettkampf, 3er Mannschaften, 60 Schuss,
- Bezirksliga: 1. Klasse: 3er Mannschaften, 40 Schuss.

**Achtung: lt. ISSF neue Schiesszeiten: 15 min. Vorbereitungszeit mit Probesschießen,
danach gemeinsamer Start auf elektr. Stände 60 Schuss 75 min. / 40 Schuss 50 min
auf Scheibenstände 60 Schuss 90 min. / 40 Schuss 60 min**

Schützen die in der 1. Klasse ein 60 Schuss-Programm schießen, haben auf folgendes zu achten: Es muss zuerst das 40 Schuss-Programm in der vorgeschriebenen Zeit erfolgen. Darauf sind die restlichen 20 Schuss in der dazu verbleibenden Zeit zu absolvieren. Die zusätzlichen 20 Schuss sind auszuwerten und im Wettkampfbericht einzutragen.

Diese 60 Schuss- Ergebnisse werden in die Einzelwertung und Kaderlisten aufgenommen.

Pro Scheibenspiegel max. drei Schuss

9. Schießstände:

Die Heimmannschaft ist verantwortlich, dass die Schießstände den ISSF Regeln entsprechen. Für richtige Beleuchtung siehe ISSF und ausreichende Raumtemperatur ist zu sorgen (mindestens 16° C). Ab Saison 2003/2004 sind elektronische Mess-Systeme erlaubt (z.B. Meyton- Systeme). Voraussetzung gerade Anzahl an Anlagen. Protokoll von beiden MF unterschrieben und wie Scheiben 4 Wochen Aufbewahrungsfrist.

10. Scheiben:

Alle Scheiben hat die Heimmannschaft zur Verfügung zu stellen. Die Scheibenbündel müssen durchlaufend nummeriert sein. Die Nummern sind vor Beginn des Wettkampfes in den Wettkampfbericht einzutragen. Auf eine einwandfreie Qualität entsprechend den Bestimmungen der ISSF Regeln ist zu achten. Die beschossenen Scheiben sind von der Heimmannschaft 4 Wochen aufzubewahren und dem Wettkampfleiter auf Verlangen auszufolgen. **Werden die angeforderten Scheiben bzw. Protokolle bei elektronischen Anlagen nicht übersandt erfolgt für die schuldige Mannschaft der Abzug von 10 Ringen jedes Schützen und zusätzlich 2 Punkte!!**

11. Auswertung:

Die Auswertung der Scheiben erfolgt durch die beiden MF oder die von den MF beauftragten Schützen.

Die Gastmannschaft nominiert vor dem Auswerten einen Schützen ihrer Mannschaft, der nur dann mitwertet, wenn sich die beiden Auswerter nicht einigen können. Dieser Schütze darf nicht am Auswertertisch Platz nehmen. Er stellt den Schusswert fest und teilt dies den beiden Auswertern mit. Auf jeden Fall soll die Anonymität der auszuwertenden Scheibe vor der Auswertung gewahrt bleiben. Die Auswertung erfolgt mit dem negativen Schusslochprüfer oder mit ISSF genehmigter Ringlesemaschine. **Bei gestochenen Scheiben**

ist der Schusswert unbedingt auf der Scheibe zu vermerken. Vereine die im Besitz von Ringlesemaschinen sind, wird die Auswertung der Scheiben mit der Maschine durchgeführt. Dies ist im Wettkampfbbericht zu vermerken!

Achtung: Alle Scheiben oder Scheibenstreifen sind in einer Richtung in die Maschine einzuführen!!

12. Wettkampfbbericht:

Es wird wiederum das Online Auswerteprogramm zum Einsatz kommen.

Dieses Programm und deren Handhabung wurden ja bereits im Vorjahr verwendet und ist weiter verbessert worden.

Der Umgang mit diesem Programm wird bei der Mannschaftsführerbesprechung ausführlich erläutert.

Die Wettkampfergebnisse müssen bis spätestens Samstag Abends der jeweiligen Runde Online in das Auswerteprogramm eingegeben werden.

13. Klassifizierung:

Die nach dem Punktesystem ermittelten Sieger der einzelnen Ligen sind Ligasieger. Die ersten 3 Mannschaften jeder Liga erhalten je 3 Medaillen in Gold, Silber und Bronze. Zusätzliche Medaillenwünsche (Ersatzschützen, Austauschschützen) sind dem Wettkampfleiter drei Wochen vor der Siegerehrung der MM/LP schriftlich bekannt zugeben und gehen zu Lasten der anfordernden Mannschaft.

14. Auf- und Abstiegsmodus:

Von der 1. Landesliga steigen die zwei letztgereihten Mannschaften in die 2. Landesliga ab, die zwei Ligasieger mit den höchsten Ringzahlen der drei 2. Landesligen steigen in die 1. Landesliga auf.

Die drei letztgereihten Mannschaften der 2. Landesligen steigen in die jeweilige Bez. Liga ab.

Die drei Ligasieger der drei Bezirksligen steigen in die jeweilige 2. Landesliga auf.

Innerhalb der Bez. Ligen und 1. Klassen werden die Mannschaften nach ihren Ringdurchschnitten gereiht und so in die Bez. Ligen bzw. in der 1. Klasse eingeteilt.

Sollte eine Mannschaft den Aufstieg verweigern oder aus welchen Gründen immer aussteigen, so tritt folgende Regelung in Kraft: Diese Mannschaft darf von den 3 Standardschützen der vorangegangenen Meisterschaft nur 1 Schützen einsetzen. Sollte es keine weiteren Mannschaften geben, so muss der zweite und dritte Schütze pausieren. Auch bei Ersatzstellung ist darauf zu achten, dass nie mehr als einer der 3 Schützen bei einem Wettkampf zum Einsatz kommt. Bei Nichteinhaltung dieser Regel wird das Ergebnis dem Reglement entsprechend korrigiert; bei zweimaligem Verstoß wird die Mannschaft aus dem Bewerb ausgeschlossen und die betreffenden Schützen für die laufende MM/LP gesperrt.

15. Junioren und Jugendschützen:

Junioren und Jungschützen sollten nach Möglichkeit mindestens drei Wettkämpfe im Herbst- und drei Wettkämpfe im Frühjahrsdurchgang bestreiten. Sie dürfen auch außerhalb einer Mannschaft Wettkämpfe mitbestreiten (Ergebnisse mitberichten).

16. Teilnahme von Jugendschützen:

Es darf maximal 1 Jugendschütze pro Mannschaft teilnehmen, er darf auch mit der Auflage, die er beim Jugendcup benützt, in der Mannschaftsmeisterschaft schießen.

17. Zusendung von Ergebnislisten:

Entfällt – die Wettkampfergebnisse sind bis spätestens Samstag 20h der jeweiligen Runde im Online Auswerteprogramm einzutragen!

18. Protest: Proteste gegen Wettkämpfe oder Ergebnisse sind unmittelbar nach dem Eintreten schriftlich an den Wettkampfleiter zu richten.

Direktwettkampf

Die Mannschaftsmeisterschaft in der 1. und 2. Landesliga und der Bezirksliga wird im direkten Wettkampf Schütze gegen Schütze ausgetragen.

Es gelten die Durchführungsbestimmungen Rundenwettkampf LP mit dieser Ergänzung Direktwettkampf.

Der Wettkampf ändert sich in den Paarungen. Wobei der Erstgesetzte der Heimmannschaft gegen den Erstgesetzten der Gastmannschaft im direkten Duell antritt.

Die Schützen der jeweiligen Paarung müssen nebeneinander stehen.

z. B.:	Stand 1	Schütze 1 Heim	geg.	Stand 2	Schütze 1 Gast;
	Stand 3	Schütze 2 Heim	geg.	Stand 4	Schütze 2 Gast
	Stand 5	Schütze 3 Heim	geg.	Stand 6	Schütze 3 Gast

Die Gastmannschaft hat das Recht die Stände (gerade oder ungerade Stände) auszuwählen.

Eine Zwischenansage bzw. die Darstellung der Ergebnisse obliegt dem Mannschaftsführer der Heimmannschaft.

Die Reihung der Schützen erfolgt im ersten Wettkampf nach dem letztjährigen Schnitt. Sollte ein Schütze keinen Schnitt in der vorangegangenen Saison in der Landesliga haben, wird er automatisch in der ersten Runde auf Platz 3 eingereiht. Werden zwei Schützen gleichzeitig erstmalig eingesetzt, erfolgt die Reihung der beiden nach den Ergebnissen in den vorher geschossenen Ligen.

Es wird nach jeder Runde eine neue Reihungsliste mit dem Schnitt der letzten Runden ausgesendet. In der folgenden Runde kommt die jeweilige neue Setzliste zur Anwendung.

Sollte ein Ersatzschütze benötigt werden so wird dieser Schütze nach der gültigen Setzliste aufgestellt.

Z. B.: Schütze 1 verhindert, Ersatzschütze ist in der Liste die Nummer 3 somit wird er in der 2. Paarung antreten, da der 2er Schütze auf die Eins aufrückt.

Jeder **Sieger einer Paarung erhält 1 Einzelpunkt**, bei Gleichstand einer Paarung, kommt es zu einem Stechen (Shoot out), bis ein Schütze den höheren Ring erzielt hat und bekommt den Punkt. Es werden nur ganze Ringe gewertet, keine Zehntelwertung.

An die **ringstärkere Mannschaft werden 2 Punkte** vergeben.

Bei **Ringgleichheit erhält jede Mannschaft 1 Punkt**.

Das Wettkampfergebnis ergibt sich aus der Summe der Mannschaftspunkte + Einzelpunkte – z. Bsp.: 5:0, 4:1, 3:2 (Satzpunkte)

Gewonnen hat die Mannschaft mit den meisten Punkten, und erhält für die Tabelle 2 Punkte
Die Tabelle wird erstellt:

1. **nach erreichten Punkten,**
2. **nach erreichten Satzpunkten,**
3. **nach den erreichten Ringen.**